

Verzeichnis der Studienfächer und Studienabschlüsse an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Hinweis für Lehramtsstudenten: Jede Erste Staatsprüfung für ein Lehramt setzt ein Studium in Erziehungswissenschaft und in zwei kombinierbaren Fächern voraus. Näheres ist aus den Informationsblättern des Staatlichen Prüfungsamtes Düsseldorf zu ersehen. (siehe auch das Info der ZVS)

Philosophische Fakultät

Allgemeine Hinweise

- Promotion zum Dr. phil. ist nur nach einem ersten Studienabschluß gemäß § 94 Abs. 2 WissHG möglich.
- Die Abschlüsse Dr. phil. und M. A. umfassen ein Hauptfach und zwei Nebenfächer (Kombination der Prüfungsfächer: s. Prüfungsordnungen)
- Im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II kann gem. § 42 LPO auch eine Qualifikation für das Lehramt für die Sekundarstufe I erworben werden. Dies ist gem. § 50 (2) LPO auch nach bestandener Erster Staatsprüfung für die Sekundarstufe II möglich (soweit der Fächerkatalog gem. § 32 LPO dies zuläßt und die Zulassungsvoraussetzungen vorliegen).

	Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer Semester	Bemerkungen
I.	Philosophie			
1.1	Haupt- oder Nebenfach:	Dr. phil.; M.A.	8	
1.2	Fach für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
1.3	Informationswissenschaft	M.A. (Nebenfach)	5	
II.	Erziehungswissenschaft			
2.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M.A.	8	
2.2	Prüfungsfach Diplomvorprüfung und Diplomprüfung	Dipl.-Päd.	8	
2.4	Erziehungswissenschaft für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
2.5	Fach Pädagogik für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
III.	Psychologie			
3.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.	8	
3.2	Entwicklungspsychologie/ Sozialpsychologie/ Pädagogische Psychologie	M.A. (Nebenfach)	5	
3.3	Prüfungsfach der Diplom- vorprüfung oder der Diplomprüfung in Erzie- hungswissenschaft		4/8	
IV.	Sozialwissenschaft			
4.1	Soziologie			
4.11	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M.A.	8	
4.12	Prüfungsfach der Diplomvorprüfung oder der Diplomprüfung in Erziehungswissenschaft		4/8	
4.2	Politikwissenschaft	M.A. (Nebenfach)	5	

	Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer Semester	Bemerkungen
V.	Geschichte			
5.1	Haupt- o. Nebenfach	Dr. phil.	8	
5.11	Alte Geschichte			
5.12	Mittelalterl. und Neuere Geschichte			
5.13	Osteurop. Geschichte			
5.14	Wirtschaftsgeschichte			
5.2	Haupt- o. Nebenfach	M.A.	8	
5.21	Alte Geschichte			
5.22	Mittelalterl. Geschichte			
5.23	Neuere Geschichte			
5.24	Osteurop. Geschichte			
5.25	Wirtschaftsgeschichte			
5.3	Fach für das Lehramt			
5.3.1	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
5.3.2	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 LPO I	Erste Staatsprüfung	8	
5.3.3	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung		
VI.	Kunstgeschichte			
	Haupt- oder Nebenfach Dr. phil.; M. A. 8			
VII.	Allgemeine Sprachwissenschaft			
7.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M.A.	8	
VIII.	Klassische Philologie			
8.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M.A.	8	
8.11	Lateinische Philologie			
8.12	Griechische Philologie			
8.2	Fach Latein für das Lehramt			
	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
8.3	Fach Griechisch für das Lehramt			
	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
IX.	Germanistik			
9.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M.A.	8	
9.11	Germanistische Sprachwissenschaft			
9.12	Ältere Deutsche Philologie			
9.13	Neuere Deutsche Philologie			
9.2	Fach Deutsch für das Lehramt			
	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
9.21	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 LPO I	Erste Staatsprüfung	8	
9.22	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung		
9.23	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung		
9.3	Prüfungsfach der Diplomvorprüfung und Diplomprüfung	Diplomübersetzer/in (Nebenfach)	8	
X.	Anglistik			
10.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M.A.	8	
10.11	Ältere Anglistik			
10.12	Neuere Anglistik und Amerikanistik			
10.2	Prüfungsfach der Diplomvorprüfung und Diplomprüfung	Diplomübersetzer/in	8	
	Haupt- oder Nebenfach			

Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer Semester	Bemerkungen
10.3	Fach Englisch für das Lehramt		
10.31	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8
10.32	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 LPO I	Erste Staatsprüfung	8
10.33	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung	
XI.	Romanistik		
11.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.; M. A.	8
11.11	Romanistische Sprachwissenschaft		
11.12	Romanistische Literaturwissenschaft		
11.2	Fach Französisch für das Lehramt		
11.21	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8
11.22	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 PLO I	Erste Staatsprüfung	8
11.23	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung	
11.3	Fach Italienisch für das Lehramt		
	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8
11.4	Fach Spanisch für das Lehramt		
	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8
11.5	Prüfungsfach der Diplomvorbereitung und Diplomprüfung Haupt- oder Nebenfach	Diplomübersetzer/in	8
XII.	Medienwissenschaft	M. A. (Nebenfach)	5
XIII.	Modernes Japan	M.A. (Nebenfach)	8
XIV.	Sportwissenschaft		
14.1	Haupt- oder Nebenfach	Dr. phil.	8
14.2	Fach Sport für das Lehramt		
14.21	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8
14.22	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 LPO I	Erste Staatsprüfung	8
14.23	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung	

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

in allen Studiengängen der Fächer Biologie, Chemie, Geographie, Mathematik, Physik und Psychologie ist Studienbeginn nur im WS möglich

Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer Semester	Bemerkungen
I.	Mathematik		
1.1	als Hauptfach	Dipl.-Mathematiker**) Dr. rer. nat*)	9
1.2	zusammen mit wenigstens einem weiteren Fach für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8
II.	Physik		
2.1	als Hauptfach	Dipl.-Physiker Dr. rer. nat*)	10
2.2	zusammen mit wenigstens einem weiteren Fach, für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8
III.	Chemie		
3.1	als Hauptfach	Dipl.-Chemiker Dr. rer. nat.*)	10

*) Promotion ist möglich nach bestandener Diplomprüfung oder Erster Staatsprüfung für das Lehramt der Sekundarstufe II

**) Seit dem Wintersemester 1987/88 wird für diesen Studiengang das Fach Informatik als Wahlpflichtfach (obligatorisches Nebenfach) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf angeboten. Außer den an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf möglichen Wahlpflichtfächern können im Rahmen der Kooperation mit der Fernuniversität Hagen auch Elektrotechnik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften als Wahlpflichtfächer im Fernstudium gewählt werden. Besondere Anmeldeetermine hierfür beachten! (Information im Mathematischen Institut).

	Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer Semester	Bemerkungen
3.2	zusammen mit wenigstens einem weiteren Fach, für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
IV.	Pharmazie			
4.1	als Hauptfach	Pharmaz. Prüfung Dr. rer. nat.*)	7	z. Z. besteht ein bundesweites zentrales Vergabeverfahren für Studienplätze
V.	Biologie			
5.1	als Hauptfach	Dipl.-Biologe	10	z. Z. besteht ein bundesweites zentrales Vergabeverfahren für Studienplätze. Als Hauptfächer für die Diplomprüfung können z. Z. gewählt werden: Botanik, Zoologie, Genetik, Mikrobiologie Biologische Chemie Biophysik Promotion mit dem Hauptfach Physiologie ist möglich nach bestandener Diplomprüfung in Biologie. Promotion mit dem Hauptfach Physiologische Chemie ist möglich nach bestandener Diplomprüfung in Biologie oder Chemie oder Pharmazeutischer Staatsprüfung
5.2	zusammen mit wenigstens einem weiteren Fach, für das Lehramt Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8	
VI.	Psychologie			
6.1	als Hauptfach	Dipl.-Psychologe	9	z. Z. besteht ein bundesweites zentrales Vergabeverfahren für Studienplätze. Obligatorische Nebenfächer: Siehe Promotionsordnung der Math.-Naturwiss. Fakultät (Verzeichnis der Prüfungsfächer für die mündliche Prüfung zur Erlangung des „Dr. rer. nat.“)
6.2	zusammen mit zwei obligatorischen Nebenfächern	Dr. rer. nat.		
6.3	Psychologie als Nebenfach	Promotion ist möglich nach bestandener Diplomprüfung in Psychologie		

*) Promotion ist möglich nach bestandener Diplomprüfung oder Erster Staatsprüfung für das Lehramt der Sekundarstufe II oder nach Bestehen des Zweiten Prüfungsabschnittes der Pharmazeutischen Prüfung.

Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ Regelstudien- dauer Semester	Bemerkungen
VII.	Geographie		
7.1	Geographie (Schwerpunkt „Physische Geographie“), Hauptfach	Dr. rer. nat.	8
7.2	Geographie (Schwerpunkt „Kulturgeographie/Länd- derkunde“) 1*)	Dr. phil., M. A.	8
7.21	Hauptfach		+ mindestens 1 Neben- fach aus der Phil. Fak. + Hauptfach aus der Phil. Fak.
7.22	Nebenfach		
7.3	Fach Geographie für das Lehramt		
7.31	Sekundarstufe II	Erste Staatsprüfung	8
7.32	Sekundarstufe II/I gemäß § 42 LPO I	Erste Staatsprüfung	8
7.33	Sekundarstufe I gemäß § 50 Abs. 2 LPO I	Erste Staatsprüfung *)	
VIII.	Geologie als Nebenfach ²⁾	Diplom, M. A.	Für M. A. nur auf begründeten An- trag an den Dekan der Phil. Fak.

1) siehe „Allgemeine Hinweise“ unter Philosophischer Fakultät.
2) Soweit in den Prüfungsordnungen der Hauptfächer vorgesehen.

Medizinische Fakultät

Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ dauer des Studiums (Semester)	Bemerkungen	
I.	Medizin	Ärztliche Prüfung Dr. med.*)	12	z. Z. besteht ein bundesweites zentrales Vergabeverfahren für Studienplätze
II.	Zahnmedizin	Zahnärztliche Prüfung Dr. med. dent.*)	10	z. Z. besteht ein bundesweites zentrales Vergabeverfahren für Studienplätze

*) Promotion möglich nach bestandener Ärztlicher/Zahnärztlicher Prüfung

Studiengang Betriebswirtschaftslehre

Fachrichtung	Studienabschluß	Mindest-/ dauer des Studiums (Semester)	Bemerkungen
Betriebswirtschaftslehre	Diplom-Kaufmann	9	z. Z. besteht ein bundesweites zentrales Vergabeverfahren für Studienplätze

Informationen über das Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

An wen wendet sich der Student?

Anschriften und Sprechzeiten sind — soweit nichts anderes angegeben — aus der Aufstellung auf Seite 4 ersichtlich.

Ärztliche Vorprüfung und Prüfung

Landesprüfungsamt für Medizin und Pharmazie, Horionplatz 1 (Landeshaus),
4000 Düsseldorf, F. 8 37 03

Anerkennung von ausländischen Reifezeugnissen

Akademisches Auslandsamt

Anrechnung von Studienzeiten

Studienberater der Fakultäten, Studentensekretariat

Anschriftenänderung

Studentensekretariat, ggf. Studentenwerk Abteilung für Ausbildungsförderung,
Einwohnermeldeamt

Arbeitsvermittlung

Nebenstelle des Arbeitsamtes Düsseldorf, Universitätsstraße 1, Gebäude 16.11
(Verwaltungsgeb.), F. 3 11-32 71, s. Seite 44.

Ausbildungsförderung (BAföG)

Studentenwerk — Abteilung für Ausbildungsförderung, s. Seite 33, 45

Auslandsstudium und Auslandsstipendien

Akademisches Auslandsamt

Ausländische Studierende

Akademisches Auslandsamt

Behinderte Studenten

Beauftragte für behinderte Studenten: Prof. Dr. Barbara Griefahn

Berufsberatung

Arbeitsamt Düsseldorf, s. Seite 44

Beurlaubungen

Studiensekretariat

Collegium musicum

s. Seite 43

Darlehen

ASTa (Darlehen aus dem Studentischen Hilfsfonds)
Studentenwerk — Abteilung für Ausbildungsförderung (zinslose Bürgschaftsdar-
lehen)

Deutsch-Französischer Sozialausweis

Studentenwerk, s. Seite 33

Deutschunterricht für Ausländer

Akademisches Auslandsamt, s. Seite 48 und 65

Diplomprüfungen

Akademisches Prüfungsamt (für die Prüfungsbereiche Diplom-Vorprüfung/-Diplom-
prüfung in den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik, Physik, Psychologie und Er-
ziehungswissenschaft).

Drogenberatung

Drogenberatung, Düsseldorf e. V., Heinrich-Heine-Allee 7, F. 16 54-8, Mo. und Di.
13—20 Uhr, Mi. und Do. 13—22 Uhr, Fr. 13—24 Uhr, Sa. und So. 20—24 Uhr

Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen

Universitätsverwaltung — Abt. 5.1

Einschreibung

Studentensekretariat, siehe „Einschreibungsordnung“, s. Seite 50

Exmatrikulation

Studentensekretariat

Fachrichtungswechsel

Fakultäten, Studentensekretariat, Studienberater der Fakultäten

Förderung ausländischer Studierender

Akademisches Auslandsamt und Studentenwerk — Abteilung für Ausbildungsförderung

Graduiertenförderung

Universitätsverwaltung — Abt. 1.1, s. Seite 46

Hochschulpolitische Fragen

AStA, hochschulpolitische Gruppen

Immatrikulation

Studentensekretariat

Krankenversicherung

Studentensekretariat

Magisterprüfung

Studienberater der Phil. Fakultät und der Fachschaften, Dekanat der Phil. Fakultät, s. Seite 73, 75—82

Promotion

Akademisches Prüfungsamt (für Promotionen in der Medizinischen Fakultät)
Dekanat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (für Promotionen in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät)
Dekanat der Philosophischen Fakultät (für Promotionen in der Philosophischen Fakultät)

Psychotherapeutische Beratung und Behandlung

Psychotherapeutische Beratungsstelle, s. Seite 44

Reisen

Studentenreisedienst, Universitätsstraße 1, Gebäude 21.12
(Studentenhaus), F. 3 11-32 80, Mo.—Fr. 10—16 Uhr

Rückmeldung

Studentensekretariat

Seelsorge

Ev. und Kath. Hochschulgemeinde, s. Seite 30

Sport

Hochschulsport, Universitäts-Sportclub, s. Seite 46 und 47

Staatsexamen für Lehramtskandidaten

Staatliches Prüfungsamt, s. Seite 58

Stipendien (sonstige)

s. Seite 26 u. S. 46 (Graduiertenförderung)

Studentenausweis

Studentensekretariat

Studentenausweis, Internationaler

Studentenreisedienst, Universitätsstraße 1, Gebäude 21.12
(Studentenhaus), F. 3 11-32 80, Mo.—Fr. 10—16 Uhr

Studienberatung

Zentrale Studienberatung (Universitätsverwaltung — Abt. 1.5) Studienberater der Fakultäten und der Fachschaften, s. Seite 44; 75—82; 164—165; 244

Studienbescheinigungen

Studentensekretariat

Studienbuch

Studentensekretariat

Studienordnung und Studienpläne

Studienberater der Fakultäten, ständige Aushänge bei Instituten und Seminaren, Abgabe von Studien- und Prüfungsordnungen in der Zentralen Studienberatung (Universitätsverwaltung — Abt. 1.5)

Vorlesungsverzeichnis

Düsseldorfer Fachbuchhandel

Wohnheimplätze/Zimmervermittlung

Studentenwerk, Kommunale Wohnungsvermittlung und sonstige Verbände, s. Seite 44

Zahnärztliche Vorprüfung und Prüfung

Vorsitzender des jeweiligen Prüfungsausschusses, s. Seite 244

Zwischenprüfungen für Lehramtskandidaten

Vorsitzende der Diplomprüfungsausschüsse der Math.-Nat. Fakultät, s. Seite 165

Collegium musicum instrumentale et vocale

Angehörige und Freunde der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf haben sich im Collegium musicum zur musikalischen Bildung und zur Pflege der Musik zusammengeschlossen. Mit zahlreichen Konzerten inner- und außerhalb der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf tritt das Collegium musicum an die Öffentlichkeit. Geleitet wird das Collegium musicum von dem Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik Rheinland — Robert Schumann-Institut —, Heinz Bernhard Orlinski.

Die Proben des Collegium musicum finden statt im Gebäude 23.21, Ebene 00, Raum 91, und zwar

Chorprobe: dienstags, 19.30 Uhr.

Orchesterprobe: donnerstags, 20 Uhr.

Als Ergänzung der praktischen Probearbeit wird eine Vorlesung gehalten, in der interessierte und begabte Studenten musiktheoretische Studien betreiben können.

Auskunft und Anmeldung:

Prof. Heinz Bernhard Orlinski, Badeniastraße 18, 4044 Kaarst, F. 300/66 62 67.

Studentenorchester der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Kommilitonen aller Fächer haben im Wintersemester 1987/88 ein Studentenorchester gegründet. Ihr Ziel ist die symphonische Literatur der Klassik und Romantik. Die ständige Besetzung des Orchesters (ca. 60) besteht neben den 5 Streichergruppen aus je doppelt besetzten Holz- (Fl, Ob, Kl, Fg) und Blechbläsern (Hrn, Trp), sowie Pauken. Je nach Literatúrauswahl benötigt das Orchester Verstärkung (Posaunen, Percussion, Harfe etc.); hierzu sind alle Instrumentengruppen herzlich eingeladen, sich zu melden. Geleitet wird das Studentenorchester von Frau Silke Löhr, Mathematik- und Musikstudentin aus Köln.

Die Proben des Orchesters finden im Gebäude 22.01 (Roy-Lichtenstein-Saal) im Hörsaal 2A, donnerstags von 19.00 bis 21.00 Uhr, statt.

Auskunft erteilen:

Gerhard Däublin, Gurlittstr. 18–315, 4000 Düsseldorf, F. 02 11/31 69 71, Romanus Röhnel, Strümpellstr. 6–13–113, 4000 Düsseldorf, F. 02 11/33 14 57

Förderverein des Studentenorchesters der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

1. Vorsitzender: em. Univ.-Prof. Dr. med. Adolf Hopf

2. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Eberhard Schmidt

Kassenwart und Geschäftsstelle: Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Klaus-Dieter Spindler, Institut für Zoologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 3 11-48 60

Schriftführer: cand. med. Ekkehard Frank

Konto Nr. 40 51 710, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Westdeutsche Landesbank Girozentrale Düsseldorf, BLZ 300 500 00, Buchungsstelle: A/06171.28211-00.X058

Arbeitsamt Düsseldorf

Berufsberatung für Abiturienten und Hochschulüler

Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, Gebäude 16.11 (Verwaltungsgebäude), Ebene 04, Raum 22 und 24, F. 3 11-41 62

Sprechzeiten (ohne Anmeldung) und Beratung nach Vereinbarung während des Semesters:

montags, dienstags und donnerstags von 9—12 und 14—15.30 Uhr in den Semesterferien:

montags und donnerstags von 9—12 und 14—15.30 Uhr

Beratungen nach vorheriger Anmeldung:

Ivo-Beucker-Straße 43, 4000 Düsseldorf 1

Arbeitsvermittlung für Studierende

Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, Gebäude 16.11 Verwaltungsgeb., Ebene 04, Raum 21, F. 3 11-32 71

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags 8—15, freitags 8—13 Uhr

Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1, Zimmer 238

Herr Lothar Kügler (F. 82 26-4 17)

Öffnungszeiten

montags bis freitags 8—12.30 Uhr

Zentrale Studienberatung

Allgemeine Beratung zu Studienmöglichkeiten, Hochschulzugang und Studienbedingungen sowie bei Fach- oder Studiengangwechsel.

Psychologische Beratung in allen Fragen des Studiums, z. B. bei Studienwahl, Studienfachwechsel, Studienabbruch, Prüfungsängsten sowie bei persönlichen Schwierigkeiten und Krisensituationen (Telefonische Anmeldung empfohlen).

Öffnungszeiten:

Offene Beratung (ohne Anmeldung): dienstags 9—12 Uhr und 14—16 Uhr und donnerstags 9—12 Uhr und 14—15.30 Uhr (sonst nach telefonischer Voranmeldung).

Info-Raum Mo.—Mi. 8—16 Uhr, Do. und Fr. 8—15.30 Uhr

Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo.—Fr. 9 bis 12 Uhr.

(Auskünfte, Abgabe von Studienordnungen, Anmeldung für Beratungstermine)
F. (02 01) 3 11-43 80, Gebäude 16.11, Ebene 04, Universitätsstr. 1, 4000 Düsseldorf 1.

Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Beratungsbereiche:

Persönliche Konflikte, Kontaktschwierigkeiten, Prüfungsängste, seelisch bedingte Beeinträchtigungen und ähnliche Probleme

Öffnungszeiten: 8 bis 16 Uhr (Termine nach telefonischer Vereinbarung)

Ort: Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf 1, Klinikgebäude, Geb. 14.91, Tel. 3 11-83 38

(Sekretariat)

(siehe auch Seite 295)

Zimmernachweis

Zimmernachweis erfolgt durch:

1. Studentenwerk Düsseldorf, F. 3 11-32 89 und 32 86, Mo. bis Fr. 9.15 bis 12 Uhr
2. Internationales Studentenwohnheim des Vereins „Regenbogen e. V.“, Kopernikusstr. 78, F. 34 81 81.
3. Ev. Studentenwohnheim, Witzelstr. 76, F. 34 70 25
4. Ev. Studentenwohnheim, Graf-Recke-Straße 209, F. 6 80 30 80.
5. Kommunale Wohnungsvermittlung (Wohnungsamt der Stadt Düsseldorf), Konrad-Adenauer-Platz 12, F. 8 99-44 44, Mo., Mi. und Fr. 8—12.30 Uhr, Mo. 14—16 Uhr.
6. Aachener Wohnungsbaugesellschaft (Ehepaar-Wohnheim), Gurlittstraße 8—10, 4000 Düsseldorf 1.

Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Grundlage der Ausbildungsförderung ist das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) in der Neufassung vom 21. Juni 1988. Von großer praktischer Bedeutung ist daneben die Verwaltungsvorschrift (VwVBAföG).

Das Studentenwerk Düsseldorf — Abt. für Ausbildungsförderung — Geb. 23.11, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf, ist im Auftrag der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in allen Förderungsangelegenheiten einschließlich der Auskunftserteilung und Beratung zuständig.

Studierende, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen Mittel fehlen, haben einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung für eine Ausbildung, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Grundsätzlich wird eine erste Ausbildung bis zu dem Abschluß gefördert, mit dem man einen Beruf ergreifen und ausüben kann. Eine weitere Ausbildung wird nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen gefördert.

Der Förderungsantrag ist bei der Abteilung für Ausbildungsförderung im Gebäude 23.11 zu stellen. Für jeden Antrag müssen die vorgeschriebenen Formblätter verwendet werden, die beim Studentenwerk erhältlich sind. Das Studentenwerk hält auch ein Merkblatt zum Ausfüllen der BAföG-Formulare bereit. Antragsformulare sollten vollständig ausgefüllt mit den erforderlichen Unterlagen möglichst persönlich während der Beratungsstunden (Mo. und Do. 9—13 Uhr) im Studentenwerk abgegeben werden. Bei unvollständigen Anträgen verzögert sich die abschließende Bearbeitung, was sich nachteilig für den Studierenden auswirken kann.

Die Förderung setzt mit dem 1. des Monats ein, in dem die Vorlesungen beginnen. Wird der Antrag später gestellt, wird die Förderung erst vom Beginn des Antragsmonats an geleistet.

Nach dem 4. Semester muß der Studierende eine Bescheinigung der Ausbildungsstätte vorlegen, in der bestätigt wird, daß er alle Leistungsnachweise erbracht hat, die üblicherweise (maßgebend sind die Studien- und Prüfungsordnungen) zum Ende des 4. Semesters zu erbringen sind. Das Formblatt 5, welches diese Bescheinigung enthält, ist vor Beginn des Semesters zum 31. März bzw. 30. September beim Förderungsamt einzureichen, anderenfalls die Förderung nicht fortgeführt werden kann.

Der Bewilligungszeitraum ist in der Regel auf ein Jahr befristet. Es ist wichtig, weitere Förderungsanträge jeweils 2 Monate vor Ablauf dieses Zeitraumes zu stellen, um eine rechtzeitige Weiterförderung zu sichern. Die Förderung läuft — auch in der vorlesungsfreien Zeit — bis zum Abschluß der Ausbildung, jedoch grundsätzlich nicht über die festgelegte Förderungshöchstdauer hinaus. Diese ist von Fach zu Fach verschieden und in der Förderungshöchstdauerverordnung, zuletzt neugefaßt am 11. Juli 1988, geregelt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auf Antrag eine Verlängerung der Förderungshöchstdauer für eine angemessene Zeit erfolgen.

Bei der Berechnung der Förderungsleistung werden im allgemeinen Einkommen und Vermögen des Studierenden, seines Ehegatten und seiner Eltern (in dieser Reihenfolge) berücksichtigt.

Der Antragsteller hat alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß zu machen. Wichtige Veränderungen, die sich auf den Leistungsanspruch auswirken können, sind unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Dazu gehören z. B. Fachwechsel, Fächerkombinationswechsel, Examen, Studienabbruch, Wegfall eines Geschwisteranteils aus förderungsfähiger Ausbildung oder Einkommensveränderungen. Einkünfte des Antragstellers sind vollständig anzugeben, Freibeträge u. ä. werden vom BAföG-Amt berechnet. Wer falsche oder unvollständige Angaben macht bzw. eine Änderungsanzeige nicht oder nicht rechtzeitig erstattet, muß u. U. mit einer Geldbuße von bis zu DM 5000,— rechnen. Wer BAföG-Förderung zu Unrecht erhält, muß diese zurückzahlen.

Hinweis: Die hier abgedruckten Informationen über Ausbildungsförderung sind nur allgemeiner Art und können eine individuelle und umfassende Beratung durch das Studentenwerk — Abt. für Ausbildungsförderung — in keinem Fall ersetzen.

Graduiertenförderung

Anträge auf Gewährung eines Graduiertenstipendiums können jeweils für die Zeit ab

1. Januar (Bewerbungsfrist bis 1. November des Vorjahres),
1. April (Bewerbungsfrist bis 1. Februar),
1. Juli (Bewerbungsfrist bis 1. Mai),
1. Oktober (Bewerbungsfrist für die Verlängerungsanträge bis 1. Juni;
Bewerbungsfrist für Erstanträge bis 1. August)

eines jeden Jahres gestellt werden. Für Anträge auf Verlängerung des Graduiertenstipendiums und Anträge auf Gewährung von Zuschlägen zu Sach- und Reisekosten gelten dieselben Bewerbungsfristen.

(Beschluß der Zentralen Graduiertenförderungskommission der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 25. September 1984.)

Anträge auf Gewährung von Zuschlägen zu Sach- und Reisekosten müssen gestellt und bewilligt sein, bevor die Reise angetreten wird bzw. Sachkosten entstehen.

Die Förderungsanträge sind an die Universitätsverwaltung — Abt. 1.1 — zu richten (Sprechzeit montags bis freitags 9—12 Uhr, F. 3 11-51 40).

Hochschulsport

Freiwilliger Breiten- und Wettkampfsport für alle Universitätsangehörigen.

Das Rektorat hat für den Bereich „Hochschulsport“ den geschäftsführenden Leiter des Instituts für Sportwissenschaft als Beauftragten bestellt. Der Hochschulsportreferent plant und organisiert unter Mitwirkung des Rektorsbeauftragten die breiten- und wettkampfsportlichen Aktivitäten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Das Sportprogramm des Sportreferates enthält Angebote des Breiten- wie auch des Wettkampfsportes, wobei der Vorrang dem Breitensport als Gelegenheit zur sportlichen Betätigung für alle eingeräumt wird. Die Veranstaltungen des Sportreferates sind grundsätzlich kostenfrei — mit wenigen Ausnahmen (Reiten, Segeln, Squash, Tennis).

Alle Hochschulangehörigen können, sofern sie regelmäßig an den Veranstaltungen teilnehmen, die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Einzel- oder Mannschaftswettbewerben bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften vertreten. Außerdem führen viele Sportgruppen Fahrten zu Turnieren durch oder veranstalten eigene Wettkämpfe.

Zur Zeit gibt es 105 Sportgruppen in 55 Sportarten: Aikido, Badminton, Ballett, Ballspiele, Basketball, Beatgymnastik, Behindertensport, Bewegungsschulung, Bogenschießen, Chan Shaolim, Damenselbstverteidigung, Drachenfliegen, Entspannungstraining, Fallschirmspringen, Fechten, Fitneßtraining, Fußball, Golf, Handball, Hockey, Jazztanz, Judo, Kanu, Karate, Kegeln, Klettern, Krafttraining, Lauf- und Konditionstraining, Leichtathletik, Orientierungslauf, Rehabilitationsgymnastik, Reiten, Rock'n Roll, Rudern, Salsa-Dance, Sauna, Schach, Schießen, Schwimmen, Segeln, Segelsurfen, Skilaufen, Squash, Steptanz, Tanzen, Tauchen, Tennis, Tischtennis, Turnen, Volleyball, Wasserball, Yoga, Zirkeltraining.

Nähere Auskünfte über das Sportprogramm kann man erhalten im

AStA-Sportreferat, Universitätsstr. 1, 4000 Düsseldorf, Gebäude 21.12 (AStA-Gebäude), neben der Mensa, F. 3 11-35 31 und -32 85

Sprechzeiten der Sportreferenten und der Fachreferenten: Mo. bis Fr. 13.00—14.00 Uhr (Aushang am Sportreferat beachten).

Sportreferentinnen und -referenten: Hannes Gruber, Xenia Souvatzis, Wolfgang Paßlack, Oliver Keiner, Birgit Eberlein, Dagmar Garbe, Ralf Banach, Achim Dellmann

Das Sportprogramm kann man dem Sport-Info, das zu Beginn des Semesters erscheint und dem Schwarzen Brett im AStA entnehmen.

Universitäts-Sportclub Düsseldorf e. V.

Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf, F. 3 11-24 38

Vorstand: Univ.-Prof. Dr. H. Schadewaldt, Th. P. Miese
Oberverwaltungsdirektor H. Pütz

Aufgaben: Förderung der Leibesübungen an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Herstellung enger Verbindungen zwischen den Angehörigen der Universität und der sporttreibenden Bevölkerung von Düsseldorf. Die Förderung des Breiten-, Leistungs- und Spitzensports.

Zur Zeit bestehen folgende Sportabteilungen:

Fechten	Tennis
Gymnastik	Volleyball

Auskünfte über Trainingszeiten und Trainingsorte können beim Sportwart des USCD, Siegfried Albrecht
Bachstr. 122, 5657 Haan 1

erfragt werden.

Auskünfte allgemeiner Art und Anmeldemöglichkeiten erteilt mittwochs zwischen 8 und 9 Uhr die Geschäftsstelle, Frau Noack, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf, Gebäude 16.11 (Verwaltungsgebäude), F. 3 11-24 38.

Allgemeine Hinweise

Den an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf immatrikulierten Studenten ist das Belegen von Vorlesungen, Übungen usw. an den Wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen und an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf gestattet. Gebühren werden nicht erhoben. Auf Antrag wird im Studentensekretariat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf der erforderliche Hörer-Schein ausgestellt.

Ordentliche Studierende einer anderen Hochschule im Lande NRW, die die Hochschulzugangsberechtigung besitzen, können auf fristgerechten Antrag als Zweithörer zugelassen werden; jedoch nur mit Zustimmung des jeweiligen Fachdozenten. Über die Zulassung entscheidet der Rektor.

Generelle Beschränkungen des Besuches von Lehrveranstaltungen, z. B. für den Besuch der Klinischen Vorlesungen in der Medizinischen Fakultät, müssen berücksichtigt werden.

Ausländische Studierende

Die Voraussetzung für die Zulassung als ordentlicher Studierender erfüllt, wer ein Zeugnis erworben hat, das in seinem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt und einem deutschen Reifezeugnis im wesentlichen gleichwertig ist (Bewertungsgruppe I), oder ein deutsches Reifezeugnis bzw. ein ihm rechtlich gleichgestelltes Reifezeugnis besitzt.

Bewerber, die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, das aber dem deutschen Reifezeugnis nicht gleichgestellt ist, jedoch einen erfolgreichen Studienbeginn möglich erscheinen läßt (Bewertungsgruppe II), können zum Studium nach Bestehen einer „Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife ausländischer Studierender“ zugelassen werden. An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf kann diese Prüfung nicht abgelegt werden.

Bewerber, die ein Zeugnis besitzen, das in ihrem Heimatland zum Hochschulstudium berechtigt, das aber mit einem deutschen Reifezeugnis so wenig vergleichbar ist, daß ein erfolgreiches Studium nicht erwartet werden kann (Bewertungsgruppe III), müssen ein Studienkolleg absolvieren. An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wird kein Studienkolleg abgehalten.

Alle Vorlesungen und Übungen werden in deutscher Sprache gehalten. Es wird empfohlen, sich schon im Heimatland gute deutsche Sprachkenntnisse anzueignen. Bei der Immatrikulation muß sich der Bewerber an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf einer Deutschprüfung unterziehen, wenn er nicht ausreichende Deutschkenntnisse in sonstiger Weise nachweist.

Läßt der Bewerber in dieser Prüfung erkennen, daß seine Deutschkenntnisse nicht ausreichen, so muß der Bewerber am Deutschunterricht teilnehmen und sich dann erneut einer Prüfung unterziehen. Er wird erst nach Bestehen der Prüfung zu den Fachveranstaltungen zugelassen.

Zur Beachtung

(für Studierende aller Fakultäten)

Die Bewerbungs- und Rückmeldefristen in den Fächern mit Zulassungsbeschränkungen sind Ausschußfristen, d. h., sie können nicht verlängert werden.

Semestertermine

Es wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

Gebühren

Aufgrund des Hochschulgebührengesetzes vom 26. Januar 1982 wird von ordentlichen Studierenden und von Zweithörern (die bei anderen Hochschulen immatrikuliert sind) keine Studiengebühr erhoben.

Gast- und Promotionshörer entrichten bei der Anmeldung eine Gebühr von 75,— DM pro Semester.

Für verspätet beantragte Einschreibungen sowie für verspätete Gebühreuzahlen oder sonstige Fristversäumnis muß eine Verwaltungsgebühr erhoben werden.

I. Philosophische Fakultät

Es wird allen Studierenden geraten, vor ihrer Immatrikulation mit den zuständigen Studienberatern Verbindung aufzunehmen.

Bewerbungsfristen:

Bewerber in nicht zulassungsbeschränkten Fächern und Bewerber in höheren Semestern

werden gebeten, die Einschreibungsunterlagen unmittelbar bei der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf — Studentensekretariat —, Universitätsstr. 1, 4000 Düsseldorf 1, anzufordern.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

II. Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Bewerbungsfristen:

Bewerber in nicht zulassungsbeschränkten Fächern und Bewerber in höheren Semestern

können Bewerbungsunterlagen unmittelbar bei der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf — Studentensekretariat —, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, anfordern.

Bewerber für das Nebenfach Psychologie/Erziehungs- und Sozialpsychologie

müssen sich bis zu der auf der Innenseite des Umschlagdeckels angegebenen Auschlussfrist bei der Universität beworben haben.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

III. Medizinische Fakultät

Bewerbungsfristen:

Bewerber der Medizin und Zahnmedizin in höheren Semestern

können Bewerbungsunterlagen unmittelbar bei der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf — Studentensekretariat —, Universitätsstraße 1, 4000 Düsseldorf 1, anfordern.

Im übrigen wird auf die **Zeittafel** auf der Innenseite des Umschlagdeckels verwiesen.

Bewerbungsfristen für den III. klinischen Studienabschnitt:

Die Zuteilungsanträge für das im Frühjahr beginnende Praktische Jahr müssen bis zum 30. 11. des Vorjahres und für das im Herbst beginnende Praktische Jahr bis zum 31. 5. des laufenden Jahres beim Vorsitzenden der Zuteilungskommission eingegangen sein. Die Anträge werden im Medizinischen Dekanat (Geb. 23.11, Zi. 262) abgegeben.

Wichtiger Hinweis

Wird ein Kursplatz von einem Studierenden der Naturwissenschaften, der Medizin oder Zahnmedizin nach verbindlicher Vormerkung, d. h. nach Eintragung in den Belegbogen, ohne begründete Entschuldigung nicht in Anspruch genommen, so hat dieser Studierende keinen Anspruch auf eine nochmalige Zulassung zu dem betreffenden Kurs. Entschuldigungen müssen spätestens am 2. Praktikumstag beim Fachvertreter vorliegen.

In Zweifelsfällen, insbesondere wenn eine Entschuldigung vom Fachvertreter als „nicht begründet“ angesehen wird, entscheidet die Zulassungskommission.

Einschreibungsordnung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

vom 4. 6. 1985 i. d. F. der Änderungssatzung vom 19. 1. 1987

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (WissHG) vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17. Dezember 1985 (GV. NW. S. 765), hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf folgende Einschreibungsordnung als Satzung erlassen:

§ 1 Allgemeines

(1) Die Studienbewerber werden auf Antrag durch Einschreibung in die Universität aufgenommen (Immatrikulation). Durch die Einschreibung wird der Studienbewerber für die Dauer der Einschreibung Mitglied der Universität mit den daraus folgenden, in der Grundordnung der Universität sowie in der Satzung der Studentenschaft näher beschriebenen Rechten und Pflichten.

(2) Ein Studienbewerber ist für einen Studiengang einzuschreiben, wenn er die Voraussetzungen für die Einschreibung nachweist und kein Zugangshindernis vorliegt.

(3) Die Einschreibung erfolgt für einen Studiengang oder für mehrere Studiengänge, für den oder für die der Studienbewerber die Voraussetzungen nach Absatz 2 erfüllt; als Studiengang gelten auch Studien zum Zwecke der Promotion, Studien zum Zwecke der Ablegung der Zusatzprüfung für die Sekundarstufe und ein von der Universität angebotenes weiterbildendes Studium gemäß § 89 Abs. 2 WissHG, das einem Studiengang gleichwertig ist und mit einer Hochschulprüfung abgeschlossen wird. Ein Studienbewerber kann gleichzeitig für mehrere Studiengänge, für die eine Zulassungsbeschränkung mit Auswahlverfahren besteht, durch das Studienbewerber vom Erststudium ausgeschlossen werden, nur eingeschrieben werden, wenn dies wegen einer für den berufsqualifizierenden Abschluß vorgeschriebenen Studiengangskombination erforderlich ist.

(4) Mit der Einschreibung wird der Studienbewerber Mitglied in dem Fachbereich, der den von ihm gewählten Studiengang anbietet. Ist der vom Studienbewerber gewählte Studiengang oder sind die gewählten Studiengänge mehreren Fachbereichen zugeordnet, so hat der Studienbewerber bei der Einschreibung den Fachbereich zu wählen, in dem er Mitglied sein will.

(5) Die Einschreibung kann unbeschadet der Verpflichtung zur Rückmeldung befristet werden,

- a) wenn der gewählte Studiengang an der Universität nur teilweise angeboten wird,
- b) wenn der gewählte Studiengang Zulassungsbeschränkungen unterliegt, für einen Teil dieses Studiengangs eine höhere Ausbildungskapazität als für einen späteren Teil besteht und gewährleistet ist, daß der Student sein Studium an anderen Hochschulen fortsetzen kann,
- c) wenn die Zulassung aus anderen Gründen auf einen Teil des Studienganges beschränkt ist oder
- d) wenn der Bewerber gemäß § 3 Abs. 5 für ein zeitlich begrenztes Studium zugelassen worden ist.

(6) Die Universität kann von den Studienbewerbern die personenbezogenen Daten erheben, die zur rechtmäßigen Erfüllung der in ihrer Zuständigkeit liegenden Aufgaben erforderlich sind.

§ 2 Voraussetzungen der Einschreibung

(1) Die Qualifikation für ein Studium wird durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen. Die allgemeine Hochschulreife berechtigt uneingeschränkt zum Studium, die fachgebundene Hochschulreife nur zum Studium der im Zeugnis ausgewiesenen Studiengänge. Die Einschreibung für ein Promotionsstudium (§ 1 Abs. 3 Satz 1) kann nur erfolgen, wenn der Studienbewerber die Voraussetzungen des § 94 Abs. 2 WissHG erfüllt und die Bescheinigung eines Hochschullehrers der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vorlegt, aus der sich ergibt, daß der Studienbewerber von diesem als Doktorand betreut wird.

(2) Der Nachweis einer besonderen Vorbildung, einer besonderen studiengangbezogenen Eignung oder einer praktischen Tätigkeit wird gefordert, soweit Prüfungsordnungen dies vorsehen.

(3) Für Studiengänge, bei denen Zulassungszahlen festgesetzt sind, setzt die Einschreibung den Nachweis über die Zuweisung eines Studienplatzes voraus. Dieser Nachweis ist entbehrlich, wenn der Studienbewerber die Einschreibung unter Einstufung in ein höheres Fachsemester beantragt, für das Zulassungszahlen nicht festgesetzt sind, sofern er die Anerkennung von entsprechenden Studienzeiten nachweist.

(4) § 65 Abs. 4 WissHG bleibt unberührt.

(5) Studienbewerber ohne den Nachweis der Qualifikation nach Absatz 1 können unter den Voraussetzungen des § 66 WissHG (Einstufungsprüfung) eingeschrieben werden.

§ 3 Ausländische und staatenlose Studienbewerber

(1) Studienbewerber, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sind, können, soweit keine Zugangshindernisse gemäß § 5 vorliegen, eingeschrieben werden, wenn sie die für den gewählten Studiengang erforderliche Qualifikation nachweisen, die gemäß § 2 Abs. 2 erforderlichen Nachweise erbringen, ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache besitzen und zum Fachstudium zugelassen worden sind. Ausländische Studienbewerber aus nicht deutschsprachigen Ländern haben vor Aufnahme des Fachstudiums den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache zu erbringen.

(2) Ausländische Studienbewerber, die den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache nicht erbracht haben und einen Hochschulsprachkurs besuchen wollen, um eine Sprachprüfung abzulegen, wird befristet bis zum Bestehen oder endgültigen Nichtbestehen der Sprachprüfung die Rechtsstellung eines Studenten verliehen, wenn sie zum Besuch des Hochschulsprachkurses zugelassen worden sind.

(3) Mit dem Bestehen der Prüfung nach Absatz 2 wird kein Anspruch auf Einschreibung zum Fachstudium erworben.

(4) Das Nähere über die Zulassung nach den Absätzen 1 und 2, insbesondere über Zuständigkeiten, Formen, Fristen und Auswahl, regelt eine besondere Ordnung, die die Universität als Satzung erläßt.

(5) Die in Absatz 4 genannte Satzung regelt ferner die Zulassung von ausländischen und staatenlosen Studienbewerbern, die ein zeitlich begrenztes Studium ohne Abschlußprüfung durchführen wollen; die Zulassung kann abweichend von § 5 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe a) geregelt werden.

§ 4 Verfahren

(1) In nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen kann die Universität eine Bewerbungsfrist festsetzen. In zulassungsbeschränkten Studiengängen muß der Zulassungsantrag innerhalb der festgesetzten Frist bei der zuständigen Stelle eingegangen sein; Bewerber, die diese Frist versäumen oder den Antrag nicht formgerecht stellen, sind vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Die in Satz 1 und 2 genannten Fristen werden im Vorlesungsverzeichnis und durch Aushang bekanntgegeben.

(2) Die Einschreibung für einen Studiengang erfolgt auf Antrag des Studienbewerbers. Der Antrag ist formgerecht innerhalb der von der Universität festgesetzten Frist zu stellen. Sofern die Studienordnung bestimmt, daß das Studium nur im Jahresrhythmus aufgenommen werden kann, ist der Antrag nur zulässig, wenn für das betreffende Semester ein Lehrangebot besteht.

(3) Mit dem Antrag auf Einschreibung sind vorzulegen:

1. der ausgefüllte Erhebungsbogen. Mit dem Antrag auf Einschreibung werden folgende personenbezogenen Daten des Studienbewerbers gemäß § 1 Abs. 6 erhoben:
Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ständiger Wohnsitz, Semesteranschrift, die von dem Studienbewerber gewählten Studiengänge mit den zugehörigen Fächern und Fachsemestern, die Zugehörigkeit zur Fachschaft und zum Fachbereich, die Art der Hochschulzugangsberechtigung, das Beschäftigungsverhältnis innerhalb der Universität und das Datum der Einschreibung;
2. die für den Nachweis der Qualifikation erforderlichen Zeugnisse sowie im Falle des § 2 Abs. 2 die für den Nachweis einer besonderen Vorbildung, besonderen studiengangbezogenen Eignung oder praktischen Tätigkeit erforderlichen Zeugnisse oder Belege in beglaubigter Kopie oder Abschrift. Ausländische Zeugnisse sind im Original nebst einer Fotokopie oder Abschrift vorzulegen. Fotokopien oder Abschriften ausländischer Zeugnisse bedürfen der Beglaubigung durch die deutsche diplomatische oder konsularische Vertretung im Herkunftsland oder durch die diplomatische Vertretung des Herkunftslandes in der Bundesrepublik Deutschland. Fremdsprachigen Zeugnissen oder Bescheinigungen ist grundsätzlich eine deutschsprachige Übersetzung beizugeben, deren Richtigkeit durch die zuständige deutsche diplomatische oder konsularische Vertretung im Herkunftsland oder von einem vereidigten Dolmetscher oder Übersetzer in der Bundesrepublik Deutschland beglaubigt ist. Auf Verlangen hat der Studienbewerber die Echtheit von Zeugnissen mit einer Legalisation durch die zuständige deutsche Stelle nachzuweisen;
3. in zulassungsbeschränkten Studiengängen der Bescheid über die Zuteilung eines Studienplatzes (Zulassungsbescheid) oder der Nachweis gemäß § 2 Abs. 3 Satz 2;
4. der Nachweis über das bisherige Studium unter Beifügung einer Bescheinigung über die Exmatrikulation und des Studienbuchs mit Abgangsvermerk, wenn der Bewerber im Geltungsbereich des Grundgesetzes studiert hat;
5. ggf. Nachweise über die Anrechnung von Studienzeiten durch die zuständigen Prüfungsausschüsse oder Prüfungsämter;
6. der Nachweis über die Zahlung der zu entrichtenden Gebühren oder Beiträge;

7. eine Erklärung darüber, ob und ggf. welche Prüfungen oder Leistungsnachweise, die in Studien- und/oder Prüfungsordnungen vorgesehen sind, vom Bewerber nicht bestanden wurden;
 8. ggf. eine Erklärung gemäß § 1 Abs. 4, welchem Fachbereich der Studienbewerber angehören will;
 9. der Nachweis über das Bestehen einer Krankenversicherung gemäß den gesetzlichen Vorschriften über die studentische Krankenversicherung.
- (4) Versäumt der Bewerber die festgesetzten Fristen, so kann auf Antrag die Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung auch später erfolgen, wenn ein wichtiger Grund nachgewiesen wird. Gleichzeitig ist die nach dem Hochschulgebührengesetz in der jeweils gültigen Fassung fällige Gebühr zu entrichten.
- (5) Ausländische und staatenlose Studienbewerber aus nicht deutschsprachigen Ländern müssen den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache gemäß der Sprachprüfungsordnung der Universität erbringen.
- (6) Sofern der Fachbereich die Teilnehmerzahl an einem weiterbildenden Studium wegen der Art oder des Zwecks des Studiums beschränkt hat, weil die Zahl der Bewerber die Aufnahmefähigkeit übersteigt, erfolgt die Zulassung in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen, bis die festgelegte Teilnehmerzahl erreicht ist. Bei mehreren zeitgleich eingegangenen Bewerbungen entscheidet das Los.

§ 5 Versagung der Einschreibung

- (1) Die Einschreibung ist außer im Falle der fehlenden Qualifikation oder fehlender Nachweise gemäß § 4 Abs. 3 Ziffer 2 zu versagen,
- a) wenn der Studienbewerber in einem zulassungsbeschränkten Studiengang nicht zugelassen worden ist,
 - b) wenn der Studienbewerber in dem gewählten Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden oder einen nach der Prüfungsordnung erforderlichen Leistungsnachweis endgültig nicht erbracht hat; dies gilt entsprechend für verwandte oder vergleichbare Studiengänge, soweit dies in Prüfungsordnungen bestimmt ist,
 - c) wenn und solange der Studienbewerber vom Studium an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes gemäß § 69 Abs. 4 WissHG oder aufgrund entsprechender Vorschriften anderer Länder, die im Vollzug des § 28 des Hochschulrahmengesetzes ergangen sind, ausgeschlossen sind, ausgeschlossen sind; das gilt nicht, wenn diese Maßnahme an einer anderen Hochschule verhängt wurde und für den Bereich der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf die Gefahr einer solchen Beeinträchtigung nicht oder nicht mehr besteht; in diesem Falle ist die Entscheidung über die Einschreibung allen anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes mitzuteilen.
- (2) Nach Fortfall der Zugangshindernisse nach Abs. 1 Buchstabe c ist der Studienbewerber wieder einzuschreiben, auch soweit Zulassungsbeschränkungen bestehen.
- (3) Die Einschreibung kann versagt werden, wenn der Studienbewerber
- a) durch Krankheit die Gesundheit anderer Hochschulmitglieder gefährden oder den ordnungsgemäßen Studienbetrieb erheblich beeinträchtigen würde; vor der Entscheidung soll dem Bewerber Gelegenheit gegeben werden, nachzuweisen, daß der Versagungsgrund nicht besteht,
 - b) entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft steht,
 - c) die für die Einschreibung vorgeschriebenen Formen und Fristen nicht beachtet hat,
 - d) den Nachweis über die Zahlung der zu entrichtenden Gebühren und Beiträge nicht erbringt; Ausnahmen sind hinsichtlich des Studentenschaftsbeitrages in sozialen Härtefällen zulässig,
 - e) bereits an einer anderen Hochschule eingeschrieben ist.

§ 6 Mitwirkungspflichten

Der Student ist verpflichtet, der Universität unverzüglich mitzuteilen

- a) die Änderungen des Namens, des Familienstandes und der Semester- oder Heiratenschrift,
- b) bestandene oder nicht bestandene Prüfungen, deren Ergebnis für die Fortsetzung des Fachstudiums erheblich ist,
- c) den Verlust von Studienbuch oder Studentenausweis.

§ 7 Exmatrikulation

(1) Auf seinen Antrag ist der Student zum Ende des Semesters zu exmatrikulieren.

(2) Weiterhin ist er zu exmatrikulieren, wenn

- a) die Einschreibung durch Zwang, arglistige Täuschung oder Bestechung herbeigeführt wurde,
- b) er in dem Studiengang eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden oder einen nach der Prüfungsordnung erforderlichen Leistungsnachweis endgültig nicht erbracht hat,
- c) der Bescheid über die Zuweisung eines Studienplatzes während des Vergabeverfahrens von der für die Zuweisung zuständigen Stelle zurückgenommen worden ist.

(3) Nach der Aushändigung des Zeugnisses über die bestandene Abschlußprüfung ist der Student zum Ende des laufenden Semesters zu exmatrikulieren, es sei denn, daß er noch für einen anderen Studiengang eingeschrieben ist.

(4) Ein Student kann exmatrikuliert werden, wenn

- a) nach Einschreibung Tatsachen bekannt werden und noch fortbestehen oder eintreten, die zur Versagung der Einschreibung hätten führen müssen oder die zur Versagung der Einschreibung führen können,
- b) der Student das Studium nicht aufnimmt oder sich nicht rückmeldet, ohne erlaubt worden zu sein,
- c) der Student die zu entrichtenden Gebühren und Beiträge trotz Mahnung und Fristsetzung mit Androhung der Maßnahme nicht entrichtet; Ausnahmen sind hinsichtlich des Studentenschaftsbeitrags in sozialen Härtefällen möglich.

(5) Ein Student kann auch exmatrikuliert werden, wenn er durch Anwendung von Gewalt, durch Aufforderung zur Gewalt oder Bedrohung mit Gewalt

- a) den bestimmungsgemäßen Betrieb einer Universitätseinrichtung, die Tätigkeit eines Universitätsorgans oder die Durchführung einer Universitätsveranstaltung behindert oder
- b) ein Mitglied der Universität von der Ausübung seiner Rechte und Pflichten gemäß § 12 Abs. 1 WissHG abhält oder abzuhalten versucht.

Gleiches gilt, wenn ein Student an den in Satz 1 genannten Handlungen teilnimmt oder wiederholt Anordnungen zuwiderhandelt, die gegen ihn von der Universität wegen Verletzung seiner Pflichten gemäß § 12 Abs. 1 WissHG oder aufgrund des Hausrechts getroffen worden sind.

(6) Mit der Entscheidung über die Exmatrikulation gemäß Absatz 5 ist eine Frist bis zur Dauer von 2 Jahren festzusetzen, innerhalb derer eine erneute Einschreibung an der Universität ausgeschlossen ist.

(7) Über die Exmatrikulation gemäß Absatz 5 entscheidet ein Ordnungsausschuß. Der Ordnungsausschuß besteht aus dem Vorsitzenden, einem Mitglied des Rektorats und einem Vertreter der Gruppe der Studenten. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter, die die Befähigung zum Richteramt besitzen und nicht Mitglieder der Universität sein müssen, werden vom Rektorat im Benehmen mit dem Senat bestellt. Der Vertreter der Gruppe der Studenten und sein Stellvertreter werden von der Gruppe der Studenten im Senat gewählt. Die Amtszeit des Vorsitzenden beträgt 4 Jahre, die der anderen Mitglieder 2 Jahre; entsprechendes gilt für die Stellvertreter.

(8) Das Verfahren vor dem Ordnungsausschuß wird auf Antrag des Rektorats eingeleitet. Der Antrag muß innerhalb von 2 Wochen nach der Pflichtverletzung schriftlich beim Ordnungsausschuß gestellt werden. Das Verfahren ist unverzüglich durchzuführen. Der Ordnungsausschuß ist beschlußfähig, wenn der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied anwesend sind. Die Vorschriften über das förmliche Verwaltungsverfahren der §§ 63 bis 71 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen sind anzuwenden. Der Ordnungsausschuß ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Die Entscheidung des Ordnungsausschusses ist schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen und dem Betroffenen zuzustellen. Im Falle der Exmatrikulation ist die Entscheidung allen anderen Hochschulen im Geltungsbereich des WissHG mitzuteilen. Gegen die Entscheidung des Ordnungsausschusses kann unmittelbar Klage beim Verwaltungsgericht erhoben werden.

(9) Dem Antrag auf Exmatrikulation nach Absatz 1 sind beizufügen:

1. das ausgefüllte Exmatrikulationsformular,
2. das Studienbuch,
3. der Entlastungsvermerk der Universitätsbibliothek,
- 3a. bei Studierenden der Fächer Mathematik, Physik, Geographie, Chemie, Pharmazie und Psychologie den Entlastungsvermerk für das jeweilige Fach,
4. Nachweise über die Einzahlung zu entrichtender Gebühren oder Beiträge.

(10) Die Wirkung der Exmatrikulation bestimmt sich nach Maßgabe der Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes über die Rücknahme und den Widerruf von Verwaltungsakten. Über die Exmatrikulation erhält der Student auf Antrag einen Nachweis. Mit der Exmatrikulation erlischt die Mitgliedschaft an der Universität. Wird die Exmatrikulation ausgesprochen, weil der Student sich nicht zurückgemeldet hat, tritt die Wirkung der Exmatrikulation mit dem letzten Tage des Semesters ein, zu dem er sich eingeschrieben bzw. letztmalig zurückgemeldet hat.

§ 8 Rückmeldung

(1) Will der eingeschriebene Student sein Studium nach Ablauf des Studienhalbjahres (Semester) an der Universität in demselben Studiengang fortsetzen, so muß er sich innerhalb der von der Universität gesetzten Frist zurückmelden.

(2) Bei der Rückmeldung sind folgende Unterlagen vorzulegen:

1. das ausgefüllte Rückmeldeformular unter Angabe der Matrikelnummer, des Namens, Vornamens und des Beschäftigungsverhältnisses in der Universität,
2. der Nachweis über die Zahlung zu entrichtender Gebühren oder Beiträge,
3. der Nachweis über das Bestehen einer Krankenversicherung.

(3) Liegen die Voraussetzungen der Absätze 1 und 2 vor, so wird die Rückmeldung von der Universität vermerkt.

(4) § 1 Abs. 4 gilt entsprechend, sofern der Student seine Mitgliedschaftsrechte künftig in einem anderen Fachbereich ausüben will.

§ 9 Beurlaubung

(1) Ein Student kann auf Antrag beurlaubt werden, wenn ein wichtiger Grund nachgewiesen wird.

Wichtige Gründe sind insbesondere:

- a) Ableistung des Grundwehrdienstes oder des Zivildienstes,
- b) Krankheit (bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung, aus der sich ergibt, daß ein ordnungsgemäßes Studium nicht möglich ist),
- c) Vorbereitung und Durchführung eines Abschlußexamens oder der Promotion,
- d) Abwesenheit vom Hochschulort im Interesse der Universität oder wegen Mitarbeit an einem Forschungsvorhaben,
- e) Auslandsstudium.

(2) Die Beurlaubung erfolgt in der Regel für die Dauer eines Semesters. Eine Beurlaubung über ein Semester hinaus ist nur bei besonders nachzuweisenden Gründen zulässig; in diesem Fall hat der Student für jedes Semester der Beurlaubung innerhalb der Rückmeldefrist die Nachweise gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 2 und 3 zu führen. Während der Beurlaubung für mehr als 6 Monate ruhen die Mitgliedschaftsrechte und -pflichten (§ 12 Abs. 2 Satz 6 WissHG).

(3) Dem Antrag auf Beurlaubung sind beizufügen:

1. das ausgefüllte Beurlaubungsformular,
2. der Nachweis über die Zahlung der zu entrichtenden Gebühren und Beiträge,
3. der Nachweis über das Bestehen einer Krankenversicherung gemäß den gesetzlichen Vorschriften über die studentische Krankenversicherung,
4. schriftliche Begründung des Antrags unter Beifügung der Nachweise für das Bestehen eines wichtigen Grundes.

(4) Eine Beurlaubung für das erste Fachsemester ist nicht zulässig.

§ 10 Studiengangwechsel

Der Wechsel eines Studiengangs ist bei der Universität zu beantragen; er bedarf ihrer Zustimmung. Für den Wechsel eines Studiengangs gelten die Bestimmungen über die erstmalige Einschreibung entsprechend.

§ 11 Zweithörer

(1) Eingeschriebene Studenten anderer Hochschulen können auf Antrag als Zweithörer mit der Berechtigung zum Besuch von Lehrveranstaltungen und zur Ablegung studienbegleitender Prüfungen zugelassen werden. Die Zulassung von Zweithörern kann von der Universität versagt werden, wenn und soweit Einschränkungen des Besuchs von Lehrveranstaltungen gemäß § 81 Abs. 2 bis 4 WissHG bestehen. Vor einer Entscheidung nach Satz 2 ist der betreffende Fachbereich zu hören.

(2) Eingeschriebene Studenten anderer Hochschulen können bei Vorliegen der Voraussetzungen des § 1 Abs. 2 und Abs. 3 Satz 2 als Zweithörer für das Studium eines weiteren Studiengangs zugelassen werden.

(3) Zweithörer werden nicht eingeschrieben, sie werden durch die Zulassung und für die Dauer der Zulassung Angehörige der Universität, ohne Mitglieder zu sein. Auf Zweithörer finden die Vorschriften für die Einschreibung, ihre Versagung, die Rückmeldung und die Exmatrikulation sinngemäß Anwendung. Der Antrag auf Zulassung ist innerhalb der von der Universität bekanntgegebenen Fristen zu stellen. Mit dem Antrag auf Zulassung als Zweithörer ist eine Immatrikulationsbescheinigung der Stammhochschule vorzulegen. Dem Zweithörer wird eine Bescheinigung über seine Zulassung für bestimmte Lehrveranstaltungen oder einen Studiengang ausgestellt.

§ 12 Gasthörer

(1) Bewerber, die einzelne Lehrveranstaltungen an der Universität besuchen wollen, können auf Antrag nach Anhörung der betroffenen Fakultät als Gasthörer im Rahmen der vorhandenen Studienmöglichkeiten zugelassen werden. Der Nachweis der Qualifikation nach § 2 ist nicht erforderlich. Im Falle des § 5 Abs. 1 Buchstabe c) ist eine Zulassung für die Dauer der Exmatrikulation ausgeschlossen.

(2) Für die Zulassung als Gasthörer ist die Gasthörergebühr nach dem Hochschulgebührengesetz in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen.

(3) Für Gasthörer gilt § 11 Abs. 3 entsprechend.

(4) Gasthörer sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie können lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme an Lehrveranstaltungen erhalten.

(5) Gasthörer im Sinne dieser Vorschrift sind auch Teilnehmer an Weiterbildungsveranstaltungen der Universität, sofern sie nicht unter den in § 1 Abs. 2 genannten Voraussetzungen als Studenten eingeschrieben werden. Soweit der zuständige Fachbereich wegen der Art oder des Zwecks der Weiterbildungsveranstaltung eine Begrenzung der Teilnehmerzahl festgelegt hat, werden Bewerbungen in der Reihenfolge ihres Eingangs nur insoweit berücksichtigt, als dies der festgelegten Teilnehmerzahl entspricht. Bei mehreren zeitgleich eingegangenen Anträgen entscheidet das Los.

§ 13 Schlußvorschriften

Diese Einschreibungsordnung tritt am 1. Juli 1985 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Einschreibungsordnung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 28. November 1972 in der Fassung vom 28. Juli 1979 außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Senats der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 15. Februar 1983, vom 30. April 1985 und vom 11. November 1986 sowie der Genehmigungen des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23.5.1985 — IIA4 — 8220/071 und vom 17.12.1986 — IIA4 — 8220/024.

Staatliches Prüfungsamt für erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen — Essen — Außenstelle Düsseldorf

(Zuständig für die **schulstufenbezogenen** Ersten Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Kunstakademie Düsseldorf
Das Prüfungsamt führt auslaufend die **schulformbezogenen** Ersten Staatsprüfungen der Studenten der o. g. Hochschulen sowie Erweiterungsprüfungen zu schulformbezogenen Ersten Staatsprüfungen durch. Erweiterungsprüfungen können vor dem Staatlichen Prüfungsamt nur in Fächern abgelegt werden, in denen das Prüfungsamt über Mitglieder verfügt, die in schulformbezogenen Ersten Staatsprüfungen Erfahrung haben.

Anschrift der Außenstelle: Universitätsstr. 1, Geb. 23.31, Ebene 01, 4000 Düsseldorf

Leiter des Prüfungsamtes: LRSD Gusovius, F. 3 11-41 07

Stellvertreter: Prof. Dr. Wunderli

Weiterer Stellvertreter und Geschäftsführer: RSD Dr. Keil, F. 3 11-41 03

Sachbearbeiterinnen:

Reg.-Ang. Brinkmann (SI), F. 4769

Reg.-Ang. Held (SI), F. 41 01

Reg.-Ang. Ouirimi (SII), F. 41 02

Reg.-Ang. Schröder (Primarstufe), F. 41 06

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 11—12 Uhr, Mi. 14—15 Uhr

Sprechstunden:

LRSD Gusovius: nur nach Vereinbarung

RSD Dr. Keil: Mo. 10—12 und nach Vereinbarung

Biologie (SII/I, SII): Univ.-Prof. Dr. v. Ciriacy-Wantrup, Prof. Dr. Greven, Univ.-Prof. Dr. Grieshaber, Univ.-Prof. Dr. Heide, Univ.-Prof. Dr. Hess, Univ.-Prof. Dr. Kowallik, Univ.-Prof. Dr. Krause, Univ.-Prof. Dr. Kunz, Univ.-Prof. Dr. Peters, Univ.-Prof. Dr. Riesner, Univ.-Prof. Dr. Santarius, Univ.-Prof. Dr. Spindler, Univ.-Prof. Dr. Schlue, Univ.-Prof. Dr. Schwochau, Univ.-Prof. Dr. Strotmann

Biologie (SII, SII/I, SI): LRSD Kreul, OStR Dr. Thielen

Biologie (SI, SII): Prof. Dr. Alfermann, StR' Dr. Fleischmann, Prof. Dr. Hollenberg, Univ.-Prof. Dr. Jahns, StD' Dr. Kettling, StD Merkle

Biologie (SII): Prof. Dr. Bünemann, Priv.-Doz. Dr. Giersch, Priv.-Doz. Dr. Glätzer, Prof. Dr. D'Haese

Biologie (SI gem. § 42 und 50 LPO): St Prof. Dr. Strotkoetter

Biologie (SI): Kr'Koch, Hl. Sell

Chemie (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Baumgarten, Univ.-Prof. Dr. Braun, Univ.-Prof. Dr. Haegele, Univ.-Prof. Dr. Kuchen, Univ.-Prof. Dr. Martin, Univ.-Prof. Dr. Mootz, Univ.-Prof. Dr. Schmidtke, Univ.-Prof. Dr. Weiss

Chemie (SI, SII): Priv.-Doz. Dr. Bluhm, StD Heidemeyer, StD Heilmann, StD Meloefski, Univ.-Prof. Dr. Schultze, OStR Dr. Wolter, Univ.-Prof. Dr. Wulff

Chemie (SI): Rl. Peppmeier, Univ.-Prof. Dr. Vollmer

Deutsch (SII, SII/I, SI): OStD Dr. Behle, Univ.-Prof. Dr. Kaiser

Deutsch (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Anton, Univ.-Prof. Dr. Beeh, Univ.-Prof. Dr. Gössmann, Univ.-Prof. Dr. Keller, Prof. Dr. Neuland, Univ.-Prof. Dr. Pott, StD' Dr. Schmitz-Keil, Univ.-Prof. Dr. Stötzel, Univ.-Prof. Dr. Windfuhr

Deutsch (SI/SII): Priv.-Doz. Dr. Haupt, StD Herold, OStD Hoffmann, StD Horster, Priv.-Doz. Dr. Langer, StD Dr. Lindemann, StD Mainz, StD Mallmann, StD Dr. Schottky, OStD Vossen, StD Waldmann

Deutsch (SII): StD Bertenburg, StD Straßburger

Deutsch (SI): HI Becker, Rkr Berretz, Rkr Kimmeskamp, Rektor Petong, FI'Dr. Tischer

Deutsch (P, SI): SAD Heinzl, Rektor Schulze

Deutsch (P): FI'Engel, FI'Reibnitz, FI'Strien

Englisch (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Berger, Priv.-Doz. Dr. Beyer, Univ.-Prof. Dr. Busse, Priv.-Doz. Dr. Claas, Univ.-Prof. Dr. Friedl, Univ.-Prof. Dr. Glaap, Univ.-Prof. Dr. Legenhäusen, Univ.-Prof. Dr. Schulte-Herbrüggen

Englisch (SII, SII/I): Priv.-Doz. AOR Dr. Beyer, Univ.-Prof. Dr. Busse, Priv.-Doz. AOR Dr. Claas, Prof. Dr. Friedl

Englisch (SI, SII): StD Broch, OStD' Frischkorn, MR' Jacob, StD Dr. Schuch, StD' Venzky, StD Zimmermann

Englisch (SII): StD Gräber

Englisch (SI): Kr Hinüber, RsD Stubenrauch

Erz. Wiss. (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Boldt (Pol.), Univ.-Prof. Dr. Flohr (Pol.), Univ.-Prof. Dr. Friedrich (Päd.), Univ.-Prof. Dr. Geldsetzer (Phil.), Univ.-Prof. Dr. Heinz (Phil.), Univ.-Prof. Dr. Heldmann (Päd.), Univ.-Prof. Dr. Högbe (Phil.), Univ.-Prof. Dr. Huning (Phil.), Univ.-Prof. Dr. Manz (Psy.), Univ.-Prof. Dr. Margies (Päd.), Univ.-Prof. Dr. Michel (Päd.), Univ.-Prof. Dr. Münch (Soz.), Univ.-Prof. Dr. Nickel (Psy.), Univ.-Prof. Dr. Nicolin (Päd.), Prof. Dr. Schreckenber (Päd.)

Erz. Wiss. (SI, SII): StD Brendler, StD Kuchler, Prof. Dr. Lüth (Päd.), LRSD' Rauch, StD Dr. Rehfus, LRSD Roche, Univ.-Prof. Dr. Schwarzer (Päd.), OStR Weißeno

Erz. Wiss. (SII): OStR Artz, OStR Dr. Blume, OStR Brick, Prof. Dr. Merkert (Päd.), OStD Dr. Simon-Mathes

Erz. Wiss. (SII/I): StD Flock, StD Seifert

Erz. Wiss. (SI): Rektor Alberts, Rektor Albrecht, AOR Dr. Fenner (Psy.), Konrektor Hinüber, Rektor Menn, Rektor Nelsen, Rr Stubenrauch

Erz. Wiss. (P, SI): SAD Heinzl, SAD Platte

Erz. Wiss. (P): FI'Gerlach, Rektor Grunwald, Rektor Kaulen, Rektor Otto, FI' Reibnitz, Rektor Süme, FI'Strien

Französisch (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Höfler, Univ.-Prof. Dr. Nies, Univ.-Prof. Dr. Rettig, Univ.-Prof. Dr. Roloff, Univ.-Prof. Dr. Schrader, Univ.-Prof. Dr. Wunderli

Französisch (SII, SII/I, SI): StD Rösler, Univ.-Prof. Dr. Strosetzki

Geographie (SII, SII/I): Priv.-Doz. Dr. Breuer, StD' Faust-Ern, Univ.-Prof. Dr. Gerstenhauer, Univ.-Prof. Dr. Glebe, Univ.-Prof. Dr. Steinberg, Univ.-Prof. Dr. Vorlauffer, Univ.-Prof. Dr. Wein, Univ.-Prof. Dr. Wenzens

Geographie (SI, SII): MR' Jacob

Geographie (SI): Kr Schmidt

Geschichte (SII, SII/SI, SI): Priv.-Doz. Dr. Graf Finkenstein, Univ.-Prof. Dr. Hecker, Univ.-Prof. Dr. Hiestand, Univ.-Prof. Dr. Hüttenberger, Univ.-Prof. Dr. Kienast, Univ.-Prof. Dr. Lönne, Univ.-Prof. Dr. Molitor, Univ.-Prof. Dr. Mommsen, Univ.-Prof. Dr. Müller, Univ.-Prof. Dr. Semmler, Prof. Dr. Schormann, Univ.-Prof. Dr. Süsmuth, Univ.-Prof. Dr. Weber

Geschichte (SI, SII): Univ.-Prof. Dr. Hardach, StD Dr. Lipski, LRSD Meyer, OStD Dr. Montanus, OStD Dr. Oehm, LRSD Roche, StD Dr. Stephan-Kühn

Geschichte (SII): OStR Priv.-Doz. Dr. Wittmütz

Geschichte (SI): Kr'Beck, SAD Platte

Griechisch (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Häußler, Univ.-Prof. Dr. Manuwald, Univ.-Prof. Dr. Opelt, StD Pesch

Griechisch (SI, SII): RSD Dr. Keil, LRSD Dr. Vomhof

Italienisch (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Höfler, Univ.-Prof. Dr. Nies, Univ.-Prof. Dr. Rettig, Univ.-Prof. Dr. Roloff, Univ.-Prof. Dr. Schrader, Univ.-Prof. Dr. Strosetzki, Univ.-Prof. Dr. Wunderli

Italienisch (SI, SII): Univ.-Prof. Dr. Kleszczewski

Latein (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Häußler, Univ.-Prof. Dr. Manuwald, Univ.-Prof. Dr. Opelt, StD Pesch

Latein (SI, SII): RSD Dr. Keil, LRSD Vomhof

Latein (SI): St. Prof. Dr. Heimbecher

Mathematik (SII, SII/I): StProf. Dr. Baumgartner, Univ.-Prof. Dr. Bergmann, Univ.-Prof. Dr. Döring, Univ.-Prof. Dr. Harzheim, Univ.-Prof. Dr. Janßen, Univ.-Prof. Dr. Kerner, Univ.-Prof. Dr. Klingner, Univ.-Prof. Dr. Meise, Univ.-Prof. Dr. Petry, Univ.-Prof. Dr. Pohst, Univ.-Prof. Dr. Ratschek, Univ.-Prof. Dr. Steffen, Univ.-Prof. Dr. Wisbauer

Mathematik (SI, SII, SII/I): OStR Dr. Mertens

Mathematik (SI, SII): StD Dr. Boczek, OStD Dr. Dormanns, Univ.-Prof. Dr. Fischer, StD Körber, OStR Neveling, Univ.-Prof. Dr. Singhof, Univ.-Prof. Dr. Witsch

Mathematik (SI, SII Fachdidaktik): Univ.-Prof. Dr. Schick

Mathematik (SI gem. § 42 und 50 LPO): Univ.-Prof. Dr. Köhnen

Mathematik (P): GI Kalthoff, Rektor Krampe, Kr Veltrup, GI Viseneber

Pädagogik (SII): Univ.-Prof. Dr. Friedrich, Univ.-Prof. Dr. Heldmann, StD Kuchler, Prof. Dr. Lüth, Univ.-Prof. Dr. Margies, Prof. Dr. Merkert, Univ.-Prof. Dr. Michel, Univ.-Prof. Dr. Nicolin, LRSD' Rauch, Univ.-Prof. Dr. Schwarzer

Philosophie (SII): LRSD Blasius, Priv.-Doz. Dr. Brands, Univ.-Prof. Dr. Geldsetzer, Univ.-Prof. Dr. Heinz, Univ.-Prof. Dr. Henrichs, Univ.-Prof. Dr. Hogrebe, Univ.-Prof. Dr. Huning, StD Dr. Rehfus, Univ.-Prof. Dr. Schwemmer, Priv. Doz. Dr. Tepe

Physik (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Bausch, Univ.-Prof. Dr. Behmenburg, Univ.-Prof. Dr. Bessenrodt, Univ.-Prof. Dr. Decker, Univ.-Prof. Dr. Meiners, Prof. Dr. Müller, Univ.-Prof. Dr. Otto, Univ.-Prof. Dr. Rebhan, Univ.-Prof. Dr. Suchy, Univ.-Prof. Dr. Spatschek, Univ.-Prof. Dr. Stark, Univ.-Prof. Dr. Uhlenbusch, Univ.-Prof. Dr. Kleinhanß

Physik (SI, SII): Univ.-Prof. Dr. Janssen, StD Kursawe, StD Dr. Neuheuser, OStR Dr. Rohrweck, Univ.-Prof. Dr. Schmid

Physik (SII): Prof. Dr. Thielemann

Physik (SI gem. § 42 und 50 LPO): StProf. Luysburg

Spanisch (SII, SII/I): Univ.-Prof. Dr. Höfler, Univ.-Prof. Dr. Nies, Univ.-Prof. Dr. Rettig, Univ.-Prof. Dr. Roloff, Univ.-Prof. Dr. Schrader, Univ.-Prof. Dr. Strosetzki, Univ.-Prof. Dr. Wunderli

Spanisch (SII, SI): Univ.-Prof. Dr. Kleszczewski, StD Weinstock

Spanisch (SII): OStR Westerhoff-Neuhaus

Sport (SII, SI): Univ.-Prof. Dr. Beuker, StD Hertel, StD Meusel, Univ.-Prof. Dr. Rösch

Sport (SII, SI, SII/I): StProf. Dr. Dombrowski, StD Kloos, StD Roszinski, Priv.-Doz. Dr. Yaldai

Sport (SII): StD Mayk

Sport (SI): Kr Bienefeld, St Prof. Haamann

Sport (SI, SII gem. § 42 (2)): StProf. Lisson

Sport (P): GI Dietrich, FI Kronenberg

Sport (nur fachpraktische Prüfungen SI, SII): AR Dr. Ader, Dipl. Sportl. Brodbeck, Dipl. Sportl. Golmina, St.Prof. Herkenrath, Dipl. Sportl. Klinge, StProf. Lisson, Dipl. Sportl. Moog, Wiss. Ang. Rocholl, Dipl. Sportl. Stemper, Dipl. Sportl. Wastl, Priv.-Doz. Dr. Yaldai

Sport (nur fachpraktische Prüfungen SII): Dipl. Sportl. Gelhard, RS-Konrektor Marx
Die Mitgliedschaft für SI/SII beinhaltet die Mitwirkung an Prüfungen gem. § 42 und § 50 LPO.

Abkürzungen: FI = Fachleiter, GI = Grundschullehrer, HI = Hauptschullehrer, Kr = Konrektor, LRSD = leitender Regierungsschuldirektor, OStD = Oberstudiendirektor, OStR = Oberstudienrat, Rkr = Realschulkonrektor, RI = Realschullehrer, SAD = Schulamtsdirektor, StD = Studiendirektor, StR = Studienrat

Institute an der Universität

Diabetes-Forschungsinstitut an der Universität

Auf'm Hennekamp 65, 4000 Düsseldorf 1, F. 33821

Geschäftsführender Direktor: Univ.-Prof. Dr. H. Reinauer

1. **Klinische Abteilung** — Lehrstuhl für Innere Medizin (Diabetologie)

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Friedrich Arnold Gries

Sekretariat: Frau Voss, F. 338-2201

Oberärzte: Dr. Berger, Prof. Dr. Koschinsky, Dr. H. Hauner

Wiss. Mitarb.: Dr. Böhmer, Dipl.-Biol. Bunting-Tempea, Dr. Burkart, Dr. K. Fehsel, Dr. Th. Forst, Prof. Dr. H. Gleichmann, Prof. Dr. Dr. Herberg, Dr. Hübinger, Dr. Klinkhammer, Dr. Klischan, Dr. B. Kuglin, Dr. Lange, Dr. P. Mayer, Dr. Meurers, Dr. Partke, Dr. Pawlowski, Dr. H. Rathmann, Dr. Schäfer, Dr. J. Schilling, Dr. Y. Schottenfeld, Dr. Schwippert-Houtermanns, Dr. K. Severing, Dr. Tschöpe, Dr. Wiefels

Früherkennungszentrum: Prof. Dr. Kolb

Schulungszentrum: Dr. Toeller

2. **Biochemische Abteilung** — Lehrstuhl für Klinische Biochemie (Diabetologie)

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Hans Reinauer

Sekretariat: Frau Pikarinen, F. 3382-241, 2-40

Wiss. Mitarb.: Dr. Bubenzer, Dr. Dahlmann, Priv.-Doz. Dr. Eckel, Dr. Hampel, Dr. Herberth, Priv.-Doz. Dr. Junger, Priv.-Doz. Dr. Dr. med. habil. Klein, Dr. Kopp, Dr. Kühn, Priv.-Doz. Dr. Rösen, Dr. Wasner

3. **Biometrische Abteilung**

Leiter: N. N.

Sekretariat: Frau Quernhorst, F. 3382-259

Wiss. Mitarb.: Dipl.-Volksw. Dannehl

Institut für Ernährungsberatung und Diätetik

(Deutsche Gesellschaft für Ernährung)

Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf 1, F. 3482 16, 3 11-78 72

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Friedrich Arnold Gries

Stellvertreter: Prof. Dr. Horst Zimmermann

Pädagogische Leiterin: Marie-Luise Kohnhorst

Stellvertreterin: Renate Frenz

Medizinisches Institut für Umwelthygiene

Auf'm Hennekamp 50, 4000 Düsseldorf 1, F. 3389-0

Direktor: em. Univ.-Prof. Dr. Hans-Werner Schlipkötter

Sekretariat: Brigitte Heiden

Abteilungsleiter: Dr. Josef Abel, Prof. Dr. Heidrun Behrendt, Dr. Arthur Brockhaus, Prof. Dr. Walter Dehnen, Dr. Reinhard Dolgner, Prof. Dr. Karl-Heinz Friedrichs, Prof. Dr. Ernst Gleichmann, Prof. Dr. Werner Hilscher, Prof. Dr. Friedrich Pott, Priv.-Doz. Dr. Ulrich Ranft, Prof. Dr. Norbert Seemayer, Prof. Dr. Herbert Wiegand, Prof. Dr. Gerhard Winneke

Wiss. Ass.: Dr. Liselotte Altmann, Dr. Katharina Beyen, Dr. Klaus Bien, Dr. Ulrich Ewers, Dr. Hannelore Finke, Dr. Elisabeth Goettert, Dipl.-Biol. Wolfgang Hadnagy, Dr. Doris Höhr, D. phil. Mohammed Islam, Dr. Joachim Kastka, Dr. Mohammad Kourous, Ursula Krämer, Dipl.-Biol. Hellmuth Lilienthal, Dr. Christel Mayrhofer-Kobo, Dr. Marianne Meyer-Hammer, Dipl.-Biol. Beate Molik, Dr. Rolf Mosbach, Dr. Jürgen Oberbarnscheidt, Dr. Peter Olberding, Dipl.-Ing. Reimer Paulsen, Dr. Jürgen Pilaski, Dr. Franz-Josef Reifer, Dipl.-Biol. Rita Rippe, Dipl.-Ing. Uwe Ritterstaedt, Dr. Markus Roller, Dipl.-Chem. Anna-Margarete Roscovanu, Dr. Martin Rosenbruch, Dipl.-Biol. Nada de Ruiter, Dr. Harald Schmidt, Dr. Marlies Stark, Dipl.-Biol. Dorothea Sugiri, Dr. René Tomingas, Dr. Petronella van Vliet

Neurologisches Therapiezentrum (NTC) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Hohensandweg 37, 4000 Düsseldorf 13, F. 77 60 41-44

Leiter: Dr. V. Hömberg — Sekretariat: Frau Burgers

Eichendorff-Institut an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Literaturwissenschaftliches Institut der Stiftung Haus Oberschlesien

Bahnhofstraße 71, 4030 Ratingen 6-Hösel, Tel.: (02102) 67341

Leiter: Prof. Dr. E. Grunewald

Sekretariat: Margret Diehl

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Ansgar Hillach, Dr. Gabriele Büchler-Hauschild, Johannes Kersten

Ostasien-Institut

Hinweis:

Es besteht die Absicht, die Anerkennung als „Institut an der Universität“ zu beantragen.

Gebäude 23.32, Ebene 04

Direktoren: Univ.-Prof. Dr. Klaus Müller, Gastprof. Dr. Erhard Louven

Sekretariat: N. N., F. 3 11-51 02

Wiss. Mitarbeiter: Lektorin Dr. Waltraud Paul

Institute in Zusammenarbeit mit der Universität

Institut für Medizin, Forschungszentrum Jülich GmbH

Postfach 1913, 5170 Jülich, F. (02461) 61 64 43

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Ludwig E. Feinendegen

Sekretariat: Frau Flegel, Frau Drautmann

Wiss. Mitarbeiter: Dipl.-Phys. Becker, Dr. Booz, A. Fixmann, Dr. Herzog, Dr. Holschbach, Dr. Langen, Dr. Muzik, Dr. Peterson, Dr. Elena Rota-Kops, Dr. Schneeweiß

Institut für Biotechnologie, Forschungszentrum Jülich GmbH

Postfach 1913, 5170 Jülich, F. (02461) 613294

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Hermann Sahm

Sekretariat: Frau Annelie Förstel

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Krämer

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Bringer-Meyer, Dr. Ebbighausen, Dr. Eggeling, Dr. Eikmanns, Dr. Freudl, Dr. de Graaf, Prof. Kern, Dr. Neuß, Dr. Rehr, Dr. Schimz, Dr. Schoberth, Dr. Sprenger

Institut für Plasmaphysik, Forschungszentrum Jülich GmbH

Postfach 1913, 5170 Jülich, F. (02461) 613084

Institutsbereich III

Direktor: Univ.-Prof. Dr. Gerd H. Wolf

Sekretariat: Frau Ingrid Bremer

Wiss. Ang.: Dr. W. Y. Back, Dr. H. Conrads, Dr. K. H. Dippel, Dr. G. Waidmann, Dipl.-Ing. T. Behringer, Dr. H. Belitz, Dipl.-Phys. H. Euringer, Dr. K. H. Finken, Dr. G. Fuchs, Dr. F. Hoenen, Dipl.-Phys. A. Kaleck, Dr. H. Kever, Dr. A. Nicolai, Dr. D. Reiter, Dr. R. Uhlemann

Institut für Angewandte Physikalische Chemie, Forschungszentrum Jülich GmbH

Postfach 1913, 5170 Jülich

Direktor: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Milan Schwuger, F. (02461) 613178

Sekretariat: Frau Andrea Lorke, F. (02461) 615768

Abt. für fest/flüssige Grenzflächen:

– Anorganische Systeme: Dr. Leo Mart

– Organische Systeme: Dr. Bernd Struck

Abt. für fest/gasförmige Grenzflächen: Dr. Claus Frischkorn

Abt. für potential kontrollierte Grenzflächen: Dr. Jiri Divisek

Abt. Umweltprobenbank: Dr. Markus Stoeppler

Sonderforschungsbereiche an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Sonderforschungsbereich 200 — Pathologische Mechanismen der Hirnfunktion —

Sprecher: Prof. Dr. Freund

Sonderforschungsbereich 242 — Koronare Herzkrankheiten / Prävention und Therapie akuter Komplikationen —

Sprecher: Prof. Dr. Hort

Deutsches Krankenhausinstitut

Am Bonneshof 6, 4000 Düsseldorf 30, F. 45488-0

Institutsleitung: Dipl.-Kfm. Werner G. Fack

Mitarbeit: Prof. Dr. Siegfried Eichhorn

Sekretariat: Agnes Machozek

Technische Akademie Wuppertal e.V.

Postfach 100409, 5600 Wuppertal 1, F. 0202-7495-0

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Werner Holste

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1989/90

Stand: 27. 10. 1989

	männlich	weiblich	gesamt
Studiengang Betriebswirtschaftslehre	97	52	149
Philosophische Fakultät	2422	3943	6365
Mathematisch-Naturwissenschaftl. Fakultät	2733	2069	4802
Medizinische Fakultät	2828	2126	4954
Ordentliche Studierende insgesamt	8080	8190	16270
davon Besucher des Studienkollegs	—	—	—
davon Besucher Deutschkurs	96	107	203
Zweithörer	99	99	198
Promotionshörer	59	31	90
Gasthörer	66	85	151
Studierende gesamt	8304	8405	16709
davon Ausländer	678	683	1361

Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fakultäten

Vorlesungen

Die Nutzung bibliographischer Hilfsmittel für die wissenschaftliche Arbeit in Studium und Forschung. Gattermann

Mit praktischen Übungen
Di. 14—15 (1stündig) Gebäude 24.41
Vortragsraum

Ausgewählte Probleme der bibliothekarischen Betriebslehre: Gattermann

Teil 1 Buchauswahl und Erwerbungsverfahren.
Kooperative Systeme der Erwerbung, Bewertungskriterien.
Mit Kolloquium

Di. 15—16 (1stündig) Gebäude 24.41
Vortragsraum

Ausgewählte Aspekte des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland Lisken
Di. 14—16 (2stündig)
Gebäude 23.32, Ebene 04, Raum 63

Wirtschaftswissenschaft

Vorlesungen

Wirtschaftspolitik Schaal
Mo. 9—11 (2stündig)
Gebäude 23.31, Ebene 05, Raum 22

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre IV: Bracht
Finanzierung und Finanzbuchhaltung
Di. 16—18 (2stündig)
Gebäude 23.31, Ebene 05, Raum 22

Übungen

Makroökonomie II Mi. 14—16 (2stündig) Gebäude 23.31, Ebene 05, Raum 22	Landmesser
Grundzüge des Steuerrechts IV Fr. 9—11 (2stündig) Gebäude 23.31, Ebene 05, Raum 22	Lambrecht
Einführung in das Marketing IV Fr. 14—16 (2stündig) Gebäude 23.31, Ebene U1, Raum 66	Beihoff
Einführung in die Wirtschaftsmathematik II Fr. 9—10.30 (2stündig) Gebäude 23.31, Ebene 02, Raum 27	Schmeink
Einführung in die Wirtschafts- und Sozialstatistik II Do. 14—16 (2stündig) Gebäude 23.31, Ebene 05, Raum 22	Lauf
Die Wirtschaft der DDR Mo. 14—16 (2stündig) Gebäude 23.31, Ebene 05, Raum 22	Kitsche
Archäologische Vorlesung: Freizeitangebote im antiken Rom Mo. 16—18 (2stündig)	Büsing

Sprachkurse

Medical English Mi. 11.30—13.00 (2stündig) Sprachlabor	Nieroba
Intensivkurs Italienisch Di. 9—11, Do. 11—13 (4stündig)	Sellerio
Französisch für Anfänger Mo., Fr. 9.30—11 (4stündig)	Mindé
Portugiesisch II	Kethers

Vorbereitungskurse für Graecum und Latinum

Griechisch II Mo./Do. 16.00—17.30 (4stg.)	Brinckmann
Latein I Mo./Mi. 18—20 (4stg.)	Prünke
Latein II Mo./Do. 16—18 (4stg.)	Exner
Latein II Mo./Do. 16.00—17.30 (4stg.)	Uebach
Latein III (Abschluß: Latinum) Mi./Fr. 16—18 (4stg.)	Greven
Latein III (Abschluß: Kleines Latinum) Mo./Do. 18—20 (4stg.)	Bölles

Niederländisch

Einführung in die niederländische Sprache I Fr. 14—16 (2stündig)	Zellmann
---	----------

Einführung in die niederländische Sprache II Mo. 14—16 (2stündig)	Zellmann
Niederländisch für Fortgeschrittene Heine in Nederland Mo. 11—13 (2stündig)	Zellmann

Deutsch

Strategien des Leseverstehens fachwissenschaftlicher Texte Mi. 18—19 (1stündig)	Liedtke
Training des Hörverstehens fachwissenschaftlicher Sprache Mi. 19—20 (1stündig)	N. N.
Erstellung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten Do. 18—19 (1stündig)	Liedtke
Aufbaukurs für Postgraduierte (Grammatik und Stilistik wissenschaftlicher Sprache) Mo. 18—20 (2stündig)	Krefting

Russisch

Russisch I Mo. 16—18 (2stündig) Gebäude 23.31, Ebene 05, Raum 22	Daugusch
Russisch II Do. 16—18 (2stündig) Gebäude 23.31, Ebene U1, Raum 66	Daugusch

Psychotherapie und Psychosomatik

Psychoanalyse als Sozialisationswissenschaft Zeit und Ort nach Vereinbarung	Zepf/Hartmann
Einführung in die Psychoanalyse: Sexualtheorie Mi. 16—18 (2stündig) Gebäude 14.90, Gruppenraum	Zepf/Mans
Psychoanalyse und Literaturinterpretation Do. 16.15—17.45 (2stündig) Gebäude 14.90, Gruppenraum	Zepf/Nagel

Lehrveranstaltungen des Universitätsrechenzentrums

1. Für Studierende aller Fakultäten

DV-System: Großrechner

Wissenschaftliches Rechnen mit Vektorrechnern (2stündig)	Knop
Architektur von Höchstleistungs-Rechnern (2stündig)	Knop
Einführung in das Betriebssystem BS 2000 (einwöchige Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit)	Lannert
Einführung in das Statistiksystem BMDP (4tägige Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit)	Willers
Einführung in das Statistiksystem SPSS-X (2stündig)	Lippert
Einführung in das Grafiksystem DISSPLA (2stündig)	Hartmann
Einführung in das Textsatzsystem LATEX (2stündig)	N. N.
Einführung in die Programmiersprache FORTRAN 77	Valder

Nutzung von Rechnernetzen – Electronic Mail
(Blockveranstaltung) Szymanski

DV-System: Personal Computer (MS-DOS)

Einführung in das Betriebssystem MS-DOS
(4—5 separate Blockveranstaltungen, jeweils 3stündig) Grätz

Einführung in das Textverarbeitungssystem WORD
(4—5 separate Blockveranstaltungen, jeweils 3stündig) Grätz

Einführung in das Desktop-Publishing-System PAGEMAKER
(Blockveranstaltung) Grätz

Einführung in das Datenbanksystem dbase IV
(4teilige Blockveranstaltung) Feder

Einführung in das multifunktionale Programmsystem FRAMEWORK III
(2teilige Blockveranstaltung) Feder

Einführung in das multifunktionale Programmsystem SYMPHONIE
(2teilige Blockveranstaltung) Feder

Einführung in das Grafiksystem MS CHART
(Blockveranstaltung) Feder

Einführung in das Tabellenkalkulationssystem MULTIPLAN
(Blockveranstaltung) Feder

Einführung in das Statistiksystem SAS
(2stündig) Willers

Einführung in die Programmiersprache PASCAL
(2stündig) Szymanski

DV-System: UNIX-Rechner

Einführung in das Betriebssystem UNIX
(Blockveranstaltung) Dregger

Einführung in die Programmiersprache C
(2stündig) Dregger

Einführung in das Textverarbeitungssystem HIT
(2stündig) Willems

2. Veranstaltung für Studierende der Medizinischen Fakultät

Einführung in die Datenverarbeitung für Mediziner (4stündig)
Behandelte Themen: MS-DOS, Textverarbeitung,
Statistiksoftware etc. Heydthausen/
Vehlhaber/
Schwarzkopf

3. Veranstaltung für Studierende der Philosophischen Fakultät

Einführung in das Retrievalsystem GOLEM
(2stündig) Schreiber

Ort, Zeitpunkt und Beginn aller Veranstaltungen werden rechtzeitig durch Aushang bekanntgegeben.

Wissenschaftliche Weiterbildung

Vorläufiges Programm

Nur für Teilnehmer mit abgeschlossenem Hochschulstudium, insbesondere für die angegebenen Berufsgruppen. Weitere Zulassungsmöglichkeiten für einzelne Kurse sind zu erfragen bei dem Vorsitzenden der Kommission für Wissenschaftliche Weiterbildung, Univ.-Prof. Dr. Georg Stötzel, Germanistisches Seminar der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Tel. 311-2944.

Die Veranstaltungen beginnen (sofern nicht anders angegeben) Mitte April und finden in der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Gebäude 23.21) oder im Weiterbildungszentrum am Hauptbahnhof, Bertha-von-Suttner-Platz statt.

- 1. Aufbauwortschatz Wirtschaftsdeutsch/Intensivkurs Grammatik**
Dr. Jürgen Bolten
Zielgruppe: ausländische Führungs- und Nachwuchskräfte
montags und mittwochs 18.30—21.45 Uhr, Universität (ab 5.3.90)
- 2. Management-Zertifikat Deutsch als Fremdsprache (Oberstufe)**
Dr. Jürgen Bolten
Zielgruppe: ausländische Führungs- und Nachwuchskräfte
montags, 18.30—21.45 Uhr, und 2 Wochenendseminare
(Termine waren bei Redaktionsschluß noch nicht festgelegt),
Weiterbildungszentrum am Hauptbahnhof, Raum 2.22
- 3. Praxis der Unternehmensgründung**
Dr. Hans-Joachim Landmesser
Zielgruppe: Interessenten, die ihre wissenschaftliche Ausbildung durch wirtschaftspraktische Kenntnisse zum Zwecke einer Unternehmensgründung ergänzen wollen.
mittwochs, 18.15—20.30 Uhr, Universität, Geb. 23.31, Raum 522 (ab 4.4.1990)
- 4. Großes Sprachzertifikat Deutsch als Fremdsprache (Mittelstufe)**
Dr. Jürgen Bolten und andere
Zielgruppe: ausländische Interessenten aus Handel und Industrie
montags und mittwochs, 18.30—21.30 Uhr, Universität
- 5. Kleines Sprachzertifikat Deutsch als Fremdsprache (Grundstufe III)**
Dr. Jürgen Bolten und andere
Zielgruppe: ausländische Interessenten aus Handel und Industrie
dienstags und donnerstags, 18.30—21.45 Uhr, Universität
- 6. Grundkurs Wirtschaftsdeutsch (Anfänger)**
Zielgruppe: ausländische Interessenten aus Handel und Industrie
dienstags und donnerstags, 18.30—21.45 Uhr, Universität
- 7. Deutsch für Studenten an der Universität (Grundstufe I)**
Zielgruppe: ausländische Studenten und Postgraduierte
montags bis donnerstags, 9.00—16.00 Uhr, Universität
- 8. Deutsch für Studenten an der Universität (Grundstufe II)**
Zielgruppe: ausländische Studenten und Postgraduierte
montags bis donnerstags, 9.00—16.00 Uhr, Universität
- 9. Intensivkurs Grammatik**
Dr. Jürgen Bolten
Zielgruppe: ausländische Führungs- und Nachwuchskräfte
dienstags und donnerstags 18.30—20.00 Uhr, Universität (ab 6.3.90)

Seminare Zusatzqualifikation Deutsch als Fremdsprache/ Interkulturelle Germanistik

10. **Deutsch als Fremdsprache – Forschungsstand und Perspektiven**
Dr. Jürgen Bolten
Zielgruppe: Lehrer aller Schultypen
Di. 16—18 (2stündig)
11. **Selbst- und Fremdbilder des Deutschen**
Prof. Dr. Hans Süsmuth / Dr. Jürgen Bolten
Zielgruppe: Lehrer aller Schultypen
Mo. 16—18 (2stündig)
12. **Medieneinsatz im Unterricht DaF**
Ursula Frenser
Zielgruppe: Lehrer aller Schultypen
Di. 18—20 (2stündig)
13. **Fachsprachentheorie und -vermittlung**
Dr. Steffen Höhne
Zielgruppe: Lehrer aller Schultypen
Di. 14—16 (2stündig)
14. **Zweitsprachenerwerb**
Brigitte Krefting
Zielgruppe: Lehrer aller Schultypen
Mi. 14—16 (2stündig)
15. **Migrantenliteratur**
Margot Ulrich-Götzinger, M. A.
Zielgruppe: Lehrer aller Schultypen
Do. 16—18 (2stündig)
16. **Didaktik des Deutschen als Fremdsprache**
Regina Wieland
Zielgruppe: Lehrer aller Schultypen
Mi. 16—18 (2stündig)

Anmeldung

Die Anträge auf Zulassung zu den Weiterbildungsveranstaltungen sind unter Angabe des/der Dozenten und des Kursthemas nach Einholen der Stellungnahme des Vorsitzenden der Kommission für Wissenschaftliche Weiterbildung, Herrn Univ.-Prof. Dr. Georg Stötzel, Germanistisches Seminar, Universitätsstr. 1 (Gebäude 23.21), 4000 Düsseldorf, während der Einschreibungsfrist bis zum 1.5.1990, im Studentensekretariat, Gebäude 16.11, einzureichen. Bei beschränkter Teilnehmerzahl erfolgt die Berücksichtigung in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung beim Vorsitzenden.

Hinweis

Die Veranstaltungen des weiterbildenden Studiums sind gebührenpflichtig. Die Höhe der Teilnahmegebühren möge beim Studentensekretariat erfragt werden (Tel. 02 11/3 11-2243).

Neue Perspektiven aus der Rhein-Ruhr-Region

Überall treten unvorhergesehene Schwierigkeiten auf,
die nur mit Einfallsreichtum und Gewitztheit
rasch bewältigt werden können.

Als Drucker

bekommen wir tagtäglich solche Probleme und Problemchen
vor die Nase gesetzt.

waz-druck Duisburg

hat immer wieder schlaue Lösungen gefunden.

Unkonventionell und flexibel.

Eine unserer Stärken,
auf die Sie voll vertrauen können.



Stark im Druck.

Stark in der Verarbeitung.

Stark in der Beratung.

Starke Typen machen Druck.

Eröffnen Sie sich neue Druck-Perspektiven.

In Duisburg.

Sprechen Sie mit uns.

Auf Sie warten starke Leistungen.

waz-druck

Grafischer Großbetrieb
Am Burgacker 32 · 4100 Duisburg
Telefon (0203) 295 06 - 0